

Partizipative Sportentwicklungsplanung



Arbeitskreis 5: Gütersloh schwimmt?!

Ergebnisprotokoll

Termin

1. Arbeitskreissitzung am 09.12.2019, 18:30 - 20:15 Uhr im Konferenzraum 23 der Stadthalle

Teilnehmer

Luisa Fanselow (TSC), Stefanie Feldotto (GSV), Marcel Kahler (Stadtwerke), Heike Kusch (BSG, RehaVitalisPlus), Christian Lindert (SSV), Vjollca Memaj (Stadt GT), Bernd Nickella (Ratsfraktion Grüne), Patrick Roick (DLRG)

Marc Kukuk (Moderation und Protokollführung)

Verlauf

- Herr Kukuk begrüßt den neu zusammengesetzten Arbeitskreis und erläutert, dass es nun in der Phase 3 der Partizipativen Sportentwicklungsplanung darum geht, die Ergebnisse des Workshops vom 07.10.2019 zu nutzen, um die dort herausgestellten Potenziale weiterzuentwickeln. Zielstellung des Arbeitskreises ist es, konkrete Empfehlungen und Maßnahmen zu entwickeln, von denen der gesamte Schwimm- und Wassersport in Gütersloh gemeinschaftlich profitiert.
- Zum Einstieg werden das Protokoll und die Ergebnis-Flipcharts des Workshops gesichtet. Die dort gelisteten Aspekte sind nach *Schwimmstätten*, *Angebote* sowie *Organisation* unterteilt. Diese werden überblickshaft durchgegangen sowie mögliche Ergänzungen erfragt.
- Anschließend wird der Fokus auf den Bereich *Schwimmstätten* gelegt. In einer offenen Gesprächsrunde wird gemeinsam überlegt, welche Lösungsmöglichkeiten/Maßnahmen jeweils konkret zu treffen sind. Zudem wird mit Hilfe eines Ampelsystems (grün = kurzfristige Lösung absehbar; gelb = nicht einfach, aber mit etwas Aufwand und Zeit realistisch machbar; rot = Vision, deren Umsetzung derzeit kaum realistisch scheint) bewertet, inwiefern die angedachten Lösungen umsetzbar sein könnten.

Ergebnisse

Die besprochenen Punkte mit den Lösungsansätzen/Maßnahmen und die Bewertung der Umsetzbarkeit lassen sich wie folgt zusammenfassen:

a) *Zeitnahe Beseitigung „kleinerer“ Gefährdungen*

Herr Kahler (Stadtwerke) klärt ab, ob und inwiefern Mängel so kommuniziert werden, dass diese beim richtigen Ansprechpartner gelangen. Ein Mängelmeldesystem mit festen Ansprechpartnern und einer Rückmeldung wird als ideal angesehen (→ *kurzfristige Lösung absehbar*).

b) *Mehr Wasserzeiten und Wasserflächen für Vereine*

Die Optimierung der Auslastung soll in Form eines „Round Table“ besprochen werden. Herr Kahler regt an, dieser Topik auf die Agenda eines der nächsten turnusmäßigen Gespräche zwischen den Stadtwerken und den schwimmsporttreibenden Vereinen zu setzen (→ *kurzfristige Lösung absehbar*).

c) *Renovierungen/Reparaturen nicht im Vereinsbetrieb*

Herr Kahler erläutert, dass für anstehende Renovierungen festgelegte Revisionszeiten bestehen. Bei kurzfristig anstehenden Reparaturen besteht zudem eine Abhängigkeit von externen Dienstleistern/Unternehmen. Die Stadtwerke sind bemüht, Ausfallzeiten so gering wie möglich zu halten (→ *da sich die Revisionszeiten etabliert haben und die Abhängigkeiten von Externen nicht zu lösen sind derzeit kaum realistisch*).

d) *Anbringen einer Stoppuhr in der Welle*

In der Welle hängt mittlerweile eine Peweta-Uhr (eine analoge Großraum-Uhr mit rotem Sekundenzeiger) (→ *Lösung bereits erfolgt*).

e) *Neues Becken für Reha-/Präventionssport*

Herr Kahlert fragt bei den Stadtwerken an, ob es möglich ist, dass in den Sommerferien in der Welle 2-mal pro Woche über Mittag ein Becken für den Reha-Sport genutzt werden kann. Dies sei insofern wichtig, damit Trainingseffekte über den langen Zeitraum der Sommerferien nicht verloren gehen (→ *kurzfristige Lösung denkbar*).

Darüber hinaus wird erläutert, dass Nutzungszeiten für die Schwimmvereine in den Sommerferien obsolet seien, da für diesen Zeitraum keine Übungsleiter/innen zur Verfügung stünden.

Zudem wird die Errichtung eines neuen Lehrschwimmbeckens thematisiert. Insbesondere für den Rehasport, dessen Nachfrage extrem gestiegen sei, fehlen die notwendigen Kapazitäten. Aber auch für Kurse zur Erlangung der Schwimmfähigkeit wäre ein solches Becken hilfreich und könnte hier Engpässe reduzieren. Aus der Diskussion wird deutlich, dass dies eine Vision sei, die einer guten Begründung, eines überzeugenden Konzepts und erfolgreicher Lobbyarbeit (Stiftungen und Unternehmen – u.a. zur betriebssportlichen Nutzung- werden angedacht) zur Sicherstellung der Finanzierung bedarf (→ *Vision*).

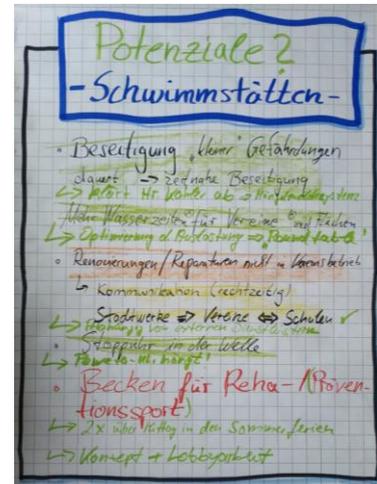


Abbildung 1: Lösungsmatrix Schwimmstätten

Weiteres Vorgehen

Für den weiteren Verlauf des Arbeitskreises steht die Besprechung der Lösungsmöglichkeiten/Maßnahmen in den Bereichen *Angebote* und *Organisation* an. Darüber hinaus bietet es sich an, eine Konkretisierung der Vision ‚neues Lehrschwimmbecken‘ vorzunehmen.

Termin für die 2. Arbeitskreissitzung

Montag, 13.01.2020, 18:30 – ca. 20:00 Uhr.